

# **UR\_GERICHTE 2014\_OG Z 14 14. vom 18. Juli 2014**

UR Obergericht, 2014-07-18, DE

Quelle: [https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/ur\\_gerichte\\_2014\\_OG\\_Z\\_14\\_14](https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/ur_gerichte_2014_OG_Z_14_14).

FR: UR\_GERICHTE 2014\_OG Z 14 14. du 18 juillet 2014

IT: UR\_GERICHTE 2014\_OG Z 14 14. del 18 luglio 2014

## **Regeste**

Zivilprozessordnung. Art. 5 Abs. 1 lit. d, Art. 5 Abs. 2, Art. 261 Abs. 1, Art. 262 und Art. 265 Abs. 2 ZPO. Art. 37a Abs. 1 lit. a GOG.

## **Erwägungen**

### **E. 1**

Es sei der Gesuchsgegnerin zu untersagen,

- a) selbst oder über Dritte Kontakt mit Kunden der Gesuchstellerin aufzunehmen
- b) Kunden der Gesuchstellerin, welche mit ihr direkt oder über Dritte Kontakt aufnehmen, Angebote für Lagerdienstleistungen zu unterbreiten,

### **E. 2**

Für den Fall der Widerhandlung gegen die Verbote gemäss Rechtsbegehren Ziff. 1 sei den Organen der Gesuchsgegnerin eine Ordnungsbusse von Fr. 5'000.-- sowie eine Bestrafung gemäss Art. 292 StGB anzudrohen.

### **E. 3**

Die Massnahmen gemäss Rechtsbegehren Ziff. 1 und 2 seien ohne vorgängige Anhörung der Gesuchsgegnerin anzuordnen.

### **E. 4**

Ist die Klage in der Hauptsache noch nicht rechtshängig, so setzt das Gericht der gesuchstellenden Partei eine Frist zur Einreichung der Klage, mit der Androhung, die angeordnete Massnahme falle bei unbenutztem Ablauf der Frist ohne Weiteres dahin (Art. 263 ZPO). Als angemessen erscheint eine zweimonatige Frist. Die Möglichkeit der Erstreckung ist nicht zu gewähren.

Export aus OpenCaseLaw (CC0). Verbindlich ist allein der vom erlassenden Gericht veröffentlichte Originaltext. Quellen-URL siehe oben.